

Punkte

Aufgabe 1

**Leistungsziel Nr. 1.1.2.2 Kundenbedürfnisse erfassen
und weiterleiten**

6 Punkte

Ausgangslage:

Sie arbeiten bei der Gemeindeverwaltung Muster auf dem Steueramt und erhalten einen Anruf von Mirko Meier (Adresse: Adlerstrasse 3). Er teilt Ihnen mit, das steuerbare Einkommen auf seiner provisorischen Steuerrechnung für die Steuerperiode 2013 stimme nicht. Er habe seine Stelle gekündigt und werde im Herbst ein Studium beginnen, weshalb sein steuerbares Einkommen auf Fr. 30'000 zu korrigieren sei. Er bittet Sie, ihm eine neue Rechnung zuzustellen. Da Sie gleich Feierabend machen und anschliessend in den Ferien sind, hinterlassen Sie ihrem Kollegen eine Notiz, damit dieser am nächsten Tag weiss, was zu tun ist.

Aufgabe:

Verfassen Sie die Notiz an Ihren Kollegen so, dass dieser die Kundenanfrage korrekt bearbeiten kann. Für eine vollständige, verständliche Notiz erhalten Sie 6 Punkte.

6

Ihre Notiz:

T 6Erreichte
Punktzahl

Punkte

Aufgabe 2

Leistungsziel Nr. 2.2.3.1 Ansprechende Dokumentationen erstellen 6 Punkte

Ausgangslage:

Die Gemeindeverwaltung Musterhausen, für die Sie arbeiten, erstellt für Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger eine Broschüre mit diversen Informationen über die Gemeinde. Die Broschüre beinhaltet zum Beispiel geschichtliche Informationen, statistische Angaben, Behördenmitglieder, Vereine, wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung etc. Natürlich möchte die Gemeindeverwaltung diese Broschüre möglichst ansprechend gestalten.

Aufgabe:

Auf der nachfolgenden Seite sehen Sie eine Seite aus der Broschüre der Gemeinde Musterhausen. Die Gestaltung dieser Broschüre ist allerdings verbesserungswürdig. Machen Sie je zwei Verbesserungsvorschläge hinsichtlich Typographie (Schriften, Schriftgrösse etc.), Verteilung des Textes über die Seite und Illustrationen, Layout (allgemeine Gestaltung). Vermeiden Sie Wiederholungen. Pro sinnvollen Verbesserungsvorschlag erhalten Sie 1 Punkt, total 6 Punkte.

6x1

Verbesserungsvorschläge Typographie (Schriften, Schriftgrösse etc.):

- 1) _____
- 2) _____

Verbesserungsvorschläge Verteilung des Textes und Illustrationen (Bilder):

- 1) _____
- 2) _____

Verbesserungsvorschläge Layout (allgemeine Gestaltung):

- 1) _____
- 2) _____

T 6

Erreichte
Punktzahl

Geschichte der Gemeinde Musterhausen

Ohne viele geschichtliche Zeugen zu hinterlassen, siedelten einst die Helvetier in unserer Landschaft. Um 58 v. Chr. folgte die Römerherrschaft mit ihrem Militärposten im nahen Pfyn (Ad fines) Im 3. Jahrhundert unserer Zeitrechnung begannen dann die Alemannen gegen das thurtalische Grenzland vorzustossen und setzten sich schliesslich endgültig darin fest. Ums Jahr 600 begann mit der Ankunft von Gallus und Kolumban eine intensivere Christianisierung der heidnischen Alemannen, und 100 Jahre später zog Pirmin wohl durch den Thurgau hinunter nach der Insel Reichenau, wo er ein Kloster gründete und als erster Abt betreute. Schon bald muss unser Gemeindegebiet, wohl durch königliche Schenkung, unter die Grundherrschaft dieses Klosters gekommen sein, was für Musterhausen durch Jahrhunderte schicksalsbestimmend blieb.

Dass das Kloster Reichenau als hohe Schule und als eigentliches Bildungs- und Kulturzentrum zeitweise mit der Gallusabtei von der Steinach rivalisiert und bald eine Geistesstätte jenseits der Alpen überstrahlte, muss für Musterhausen die Verbindung mit diesem europäischen Zentrum

Aus
stammt
"Unterm
wohnen."
keinen
der
durch
die Lage.

ehemals
aus
zu



eine Ehre gewesen sein.
einer alten Schrift
darum die Aussage
Krummstab war gut

Aber auch die Idyllen haben Bestand. Nicht nur der Einfall Ungarn, die im Frühjahr 926 unsere Gegend und rheinabwärts zogen, änderte Der sich mehr und mehr in Vermaterialisierung und Merkantilismus steigende Feudalismus drückte die Freien zu Hörigen, um ihnen Entrechtung grössere Verpflichtungen auferlegen können.

Punkte

Aufgabe 3

Leistungsziel Nr. 3.3.1.2 Kontoauszüge erklären**8 Punkte****Ausgangslage:**

Sie arbeiten bei der kantonalen Finanzverwaltung. Sie kontrollieren regelmässig die Kontoauszüge der Bankkonten der kantonalen Verwaltung.

Aufgabe:

Beantworten Sie die folgenden Fragen mit Bezug auf den Kontoauszug auf den zwei folgenden Seiten. Pro richtige Antwort erhalten Sie einen Punkt, total 8 Punkte.

8x1

1) Auf wen lautet das Konto, auf welches sich der Kontoauszug bezieht?

2) Um was für ein Konto handelt es sich?

3) An wen wenden Sie sich bei Fragen zum Kontoauszug?

4) Welche Zeitperiode bildet der Kontoauszug ab?

5) Wie hoch war der Kontostand zu Beginn des Monats?

6) Wie hoch war der Kontostand Ende Monat?

7) Wie viel wurde im Verlauf des Monats auf das Konto einbezahlt?

8) In welcher Währung wird das Konto geführt?

T 8Erreichte
Punktzahl

Punkte



Beispielbank

Firmenkunden
Römerstrasse 3
9999 Musterhausen
+41 71 255 55 55
info@beispielbank.ch
www.beispielbank.ch
BIC BSPBCH99

Für Auskünfte:

Lina Manser

+41 71 255 55 32

l.manser@beispielbank.ch

Musterhausen, 31.Mai 2013

Finanzverwaltung Kanton Muster
Kontokorrentkonto CHF 530.4555.555
IBAN CH99 0099 4053 0455 5555 0

Finanzverwaltung Kanton Muster
Mustergasse 45
9999 Musterhausen

Kontoauszug 01.05.2013 – 31.05.2013

| Datum | Text | Belastung | Gutschrift | Valuta | Saldo |
|--------|---|-----------|------------|----------|-----------|
| 01.05. | Saldovortrag | | | | 24'837.49 |
| 02.05. | BESR-Gutschriftsanzeige ESR Liste (Anzahl Buchungen: 39 / Ref.-Nr. 1130749533) | | 9'324.10 | 02.05.13 | 34'161.59 |
| 02.05. | Gutschrift / Ref.-Nr. 1130826142 | | 100.00 | 02.05.13 | 34'261.59 |
| 03.05. | Zahlungsauftrag e-banking (Anzahl Buchungen: 2 / Ref.-Nr. 1131022003) | 20'150.60 | | 03.05.13 | 14'110.99 |
| 08.05. | BESR-Gutschriftsanzeige ESR Liste (Anzahl Buchungen: 20 / Ref.-Nr. 1131623563) | | 14'246.95 | 08.05.13 | 28'357.94 |
| 15.05. | BESR-Gutschriftsanzeige ESR Liste (Anzahl Buchungen: 5 / Ref.-Nr. 1132467083) | | 2'214.80 | 15.05.13 | 30'572.74 |

Erreichte
Punktzahl

Punkte

| Datum | Text | Belastung | Gutschrift | Valuta | Saldo |
|---------------|---|-----------|------------|----------|------------------|
| 18.05. | Zahlungsauftrag e-banking (Anzahl Buchungen: 3 / Ref.-Nr. 1132910357) | 1'702.80 | | 18.05.13 | 28'869.94 |
| 30.05. | BESR-Gutschriftsanzeige ESR Liste (Anzahl Buchungen: 11 / Ref.-Nr. 1136371221) | | 8'991.40 | 30.05.13 | 37'861.34 |
| | Umsatztotal | 21'853.40 | 34'877.25 | | |
| 31.05. | Saldo | | | | 37'861.34 |

Wir bitten Sie, diesen Auszug zu prüfen und uns Unstimmigkeiten innert Monatsfrist zu melden.

Freundliche Grüsse
Beispielbank

Erreichte
Punktzahl

Punkte

Aufgabe 4

Leistungsziel Nr. 3.3.7.1 Erwartungen gegenüber dem Lehrbetrieb kennen

8 Punkte

Ausgangslage:

Sie arbeiten bei der Gemeindeverwaltung Musterhausen. Als Mitarbeiter/in der Gemeindeverwaltung kennen Sie die Ansprüche von Kunden und Lieferanten, haben aber auch selbst Erwartungen gegenüber Ihrer Arbeitgeberin.

Aufgabe:

Nennen Sie zu den drei Anspruchsgruppen Kunden, Lieferanten und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konkrete Erwartungen, die diese an die Gemeindeverwaltung Musterhausen stellen. Nenne Sie für die Kunden und Lieferanten jeweils drei Erwartungen, für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zwei. Vermeiden Sie Wiederholungen. Pro sinnvolle Erwartung erhalten Sie 1 Punkt, total 8 Punkte.

8x1

Kunden:

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____

Lieferanten:

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

- 1) _____
- 2) _____

T 8Erreichte
Punktzahl

Punkte

Aufgabe 5**Leistungsziel Nr. 1.1.1.3 Kundenbedürfnisse erfragen****6 Punkte****Ausgangslage:**

Bei Ihrer Arbeit am Schalter der Gemeindeverwaltung Muster haben Sie mit vielen Einwohnerinnen und Einwohnern direkten Kontakt. Bei manchen Kunden kann es vorkommen, dass Sie nicht auf Anhieb verstehen, was diese eigentlich wollen. In so einem Fall müssen Sie die Bedürfnisse erst durch Fragen abklären.

Aufgaben:

- a) Im Kundengespräch verwenden Sie sowohl offene als auch geschlossene Fragen. Doch wann verwenden Sie welche? Vervollständigen Sie die beiden nachfolgenden Sätze. Pro richtige Vervollständigung erhalten Sie 1 Punkt, total 2 Punkte.

2x1

Offene Fragen verwende ich, wenn... _____

Geschlossene Fragen verwende ich, wenn... _____

- b) Lesen Sie das nachfolgende Gespräch, welches bei Ihnen am Schalter stattfindet und ergänzen Sie die darin fehlenden Fragen. Pro richtige Frage erhalten Sie 1 Punkt, total 4 Punkte.

4x1

Sie: „Guten Tag, _____

Kunde: „Guten Tag, Müller ist mein Name. Ich muss zum Gemeindeschreiber.“

Sie: „Er ist im Moment besetzt. _____

Kunde: „Nein, ich muss ihn persönlich sprechen. Wann ist er denn wieder frei?“

Sie: „Voraussichtlich ist er den ganzen Nachmittag nicht zu sprechen.

Kunde: „Ja, wann wäre ein Termin frei?“

Sie: „Morgen früh gleich um 8.00 Uhr. _____

Kunde: „Ja, vielen Dank. Dann komme ich morgen um 8.00 Uhr. Auf Wiedersehen.“

Sie: „Auf Wiedersehen.“

T 6Erreichte
Punktzahl

Punkte

Aufgabe 6

Leistungsziel Nr. 1.4.1.1 Bedeutung des Leitbildes für die eigene Arbeit

6 Punkte

Ausgangslage:

Die kantonale Materialzentrale ist für den Einkauf von Büromaterial, Büromöbeln, Drucksachen und Geräten für die gesamte Verwaltung zuständig. Die einzelnen Ämter bestellen das Material bei der Büromaterialzentrale, welche die benötigten Materialien dann in grösseren Mengen einkaufen kann. Die Büromaterialzentrale hat ein eigenes Leitbild, das die Leitplanken für ihre Tätigkeit vorgibt.

Aufgaben:

a) Warum ist ein Leitbild sinnvoll? Nennen Sie zwei Gründe. Pro richtige Antwort erhalten Sie 1 Punkt, total 2 Punkte.

2x1

1) _____

2) _____

b) Nennen Sie zu den unten aufgeführten Leitsätzen aus dem Leitbild der Büromaterialzentrale je einen konkreten Umsetzungsvorschlag für die tägliche Arbeit, wie der Leitsatz umgesetzt werden könnte. Pro sinnvollen Vorschlag erhalten Sie 1 Punkt, total 4 Punkte.

4x1

Leitsatz 1: „Bei der Auswahl von Produkten und Lieferanten berücksichtigen wir diverse Umweltkriterien.“

Ihr Vorschlag zur Umsetzung:

Leitsatz 2: „Als öffentlicher Dienst berücksichtigen wir bei der Lieferantenauswahl nicht nur finanzielle, sondern auch soziale Aspekte.“

Ihr Vorschlag zur Umsetzung:

T 6

Erreichte
Punktzahl

Punkte

Leitsatz 3: „Wir eruieren die Bedürfnisse unserer Kunden und stimmen unser Angebot darauf ab.“

Ihr Vorschlag zur Umsetzung:

Leitsatz 4: „Wir bemühen uns um eine fachgerechte Entsorgung alter Materialien.“

Ihr Vorschlag zur Umsetzung:

Erreichte
Punktzahl

Punkte

Aufgabe 7

Leistungsziel Nr. 1.4.2.1 Ziele erreichen

8 Punkte

Ausgangslage:

In Kürze werden Sie Ihre Lehre abschliessen. Um diesen wichtigen Schritt in Ihrem Leben gebührend zu feiern, organisieren Sie zusammen mit drei Kolleginnen/Kollegen eine Abschlussreise. Diese soll Mitte Juli stattfinden und ein ganzes Wochenende lang dauern. Sie setzen sich mit Ihren Kolleginnen/Kollegen zusammen, um das Vorgehen zu besprechen.

Aufgaben:

- a) Definieren Sie zuerst zwei Ziele, die Sie bei der Organisation Ihrer Reise berücksichtigen wollen, z.B. mit Bezug auf die Kosten, Übernachtungsart etc. (keine Destinationen!). Pro sinnvolles Ziel erhalten Sie 1 Punkt, total 2 Punkte.

2x1

1) _____

2) _____

- b) Sie gehen die Organisation der Reise nun systematisch an. Sie verwenden dazu die Sechs-Stufen-Methode «IPERKA». Nennen Sie zu jedem Schritt eine konkrete Tätigkeit, die Sie erledigen, um Ihre Ziele zu erreichen. Pro sinnvolle Tätigkeit erhalten Sie 1 Punkt, total 6 Punkte.

6x1

Informieren

Planen

Entscheiden

T 8

Erreichte
Punktzahl

Realisieren

Kontrollieren

Auswerten

Punkte

Erreichte
Punktzahl

Punkte

Aufgabe 8

Leistungsziel Nr. 1.7.2.7 Politisches Umfeld

6 Punkte

Ausgangslage:

In der Schweiz gibt es ein sogenanntes Vielparteiensystem. Jede Partei versucht, ihre Ansichten zur Sprache zu bringen und die Schweiz nach ihrem Ideal zu gestalten. Die Parteien stellen Mitglieder für Parlament und Regierung und haben so auch Einfluss auf die Aufgaben und Tätigkeiten der öffentlichen Verwaltung. Die Parteien der Schweiz können in ein sogenanntes Links-Rechts-Schema eingeordnet werden.

Aufgaben:

- a) Nennen Sie je drei Interessen/Ziele, die eher von linken beziehungsweise rechten Partei angestrebt werden. Pro richtiges Ziel/Interesse erhalten Sie ½ Punkt, total 3 Punkte.

6x ½

| Linke Parteien wollen... | Rechte Parteien wollen... |
|--------------------------|---------------------------|
| - | - |
| - | - |
| - | - |

3x1

- b) Ordnen Sie die drei Parteien SVP, SP und CVP in das Links-Rechts-Schema ein. Pro richtige Zuordnung erhalten Sie 1 Punkt, total 3 Punkte.

| Links | Mitte | Rechts |
|-------|-------|--------|
| | | |

T 6

Erreichte
Punktzahl

Punkte

Aufgabe 9

Leistungsziel Nr. 1.7.2.2 Föderalismus

6 Punkte

Ausgangslage:

Die Kantone sind die sogenannten Gliedstaaten der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Die Schweiz ist also föderalistisch aufgebaut. Doch was bedeutet das für die Einwohnerinnen und Einwohner?

Aufgabe:

Nennen Sie zwei Bereiche, in denen die Einwohnerinnen und Einwohner vom Föderalismus betroffen sind. Zeigen Sie die Konsequenzen des Föderalismus anhand von je einem Beispiel verständlich auf. Pro sinnvollen Bereich erhalten Sie 1 Punkt und pro sinnvolles Beispiel 2 Punkte, total 6 Punkte.

2x1
2x2

Bereich 1: _____

Beispiel: _____

Bereich 2: _____

Beispiel: _____

T 6

Erreichte
Punktzahl

Punkte

Aufgabe 10

Leistungsziel Nr. 1.7.3.1 Stufenaufbau des Rechts

8 Punkte

Ausgangslage:

Sie haben von Ihrer Vorgesetzten den Auftrag erhalten, die zwei neuen Lernenden in die gesetzlichen Grundlagen einzuführen, mit denen Sie es bei der Arbeit zu tun haben. Um den neuen Lernenden eine Übersicht über die Gesetze und Verordnungen zu geben, bereiten Sie eine Übersicht für sie vor.

Aufgaben:

- a) Erstellen Sie diese Übersicht indem Sie in der folgenden Tabelle die fehlenden gesetzlichen Grundlagen ergänzen. Pro richtige Ergänzung erhalten Sie 1 Punkt, total 7 Punkte.

7x1

| | Bund | Kanton | Gemeinde |
|--|--|--|--|
| Verfassung | | | |
| Formelles Gesetz | | Gesetz | |
| Erlasse des Parlamentes ohne Referendum (rein materielles Gesetz) | | Dekret oder Verordnung der Legislative | Reglement des Gemeindeparlamentes (in Gemeinden mit Gemeindeparlament) |
| Erlasse der Exekutive (rein materielles Gesetz) | Bundesratsverordnung, Departementsverordnung, Amtsverordnung | | Reglement der Exekutive |

T 7

Erreichte Punktzahl

- b) Erklären Sie, wie sich die gesetzlichen Grundlagen der verschiedenen Verwaltungsebenen (Bund, Kantone, Gemeinden) zueinander verhalten. Für die richtige Erklärung erhalten Sie 1 Punkt.

Punkte

1

T 1Erreichte
Punktzahl

Punkte

Aufgabe 11**Leistungsziel Nr. 1.7.4.7 Steuerarten****6 Punkte****Ausgangslage:**

In der Schweiz gibt es eine Vielzahl verschiedener Steuern. Diese werden vom Staat erhoben, um dessen Aufgaben zu finanzieren, sind allerdings nicht an eine direkte Gegenleistung gebunden. Als Mitarbeiter/in der Öffentlichen Verwaltung kennen Sie das Schweizerische Steuersystem und können die verschiedenen Steuerarten voneinander unterscheiden.

Aufgabe:

Ergänzen Sie die fehlenden Informationen in der untenstehenden Tabelle. Nennen Sie das Steuerobjekt und die Ebene/n, von der/denen die Steuer erhoben wird. Pro richtige Antwort erhalten Sie 1 Punkt, total 6 Punkte.

6x1

| Steuer | Steuerobjekt | Ebene (Bund, Kanton, Gemeinde) |
|---|---------------------|---------------------------------------|
| Einkommenssteuer für natürliche Personen | | |
| Körperschafts- und Kapitalsteuer für juristische Personen | | |
| Mehrwertsteuer | | |

T 6Erreichte
Punktzahl

Punkte

Aufgabe 12

Leistungsziel Nr. 1.7.4.1 Aufbau des Rechnungsmodells

6 Punkte

Ausgangslage:

Sie arbeiten bei der kantonalen Finanzverwaltung. Im August wird ein neuer Lernender seine Ausbildung in der Finanzverwaltung beginnen. Für die Einführung des neuen Lernenden bereiten Sie einige Unterlagen vor zum Aufbau des Rechnungsmodells der öffentlichen Verwaltung.

Aufgabe:

Das Rechnungsmodell der öffentlichen Verwaltung gliedert sich in die Bestandesrechnung und die Verwaltungsrechnung. Die Verwaltungsrechnung gliedert sich in die Laufende Rechnung und in die Investitionsrechnung. Dies ist ein wesentlicher Unterschied zum Rechnungsmodell privatwirtschaftlicher Unternehmen. Erklären Sie die folgenden Begriffe zum Rechnungsmodell. Pro richtige Erklärung erhalten Sie 1 Punkt, total 6 Punkte.

6x1

Finanzvermögen:

Verwaltungsvermögen:

Laufende Rechnung:

T 6

Erreichte
Punktzahl

Punkte

Investitionsrechnung:

Funktionale Gliederung:

Artengliederung:

Erreichte
Punktzahl

Punkte

Aufgabe 13**Leistungsziel Nr. 1.7.4.4 Aufwände und Erträge****8 Punkte****Ausgangslage:**

Bei ihrer Arbeit für die Finanzverwaltung bearbeiten Sie Zahlungseingänge und Zahlungsausgänge. Sie kontieren und verbuchen verschiedene Rechnungen. Jeweils zum Jahresende vergleichen Sie die Zahlen mit dem Voranschlag. Deshalb wissen Sie, wo in Ihrer Verwaltung die grössten Aufwände und Erträge anfallen.

Aufgabe:

Auf der nächsten Seite finden Sie den Kontenrahmen (Laufende Rechnung) der Öffentlichen Verwaltungen. Nennen Sie zu den vorgegebenen Konten je einen wesentlichen Aufwand resp. Ertrag. Pro richtige Antwort erhalten Sie 1 Punkt, total 8 Punkte.

8x1

| Konto | Wesentlicher Aufwand / Ertrag |
|--------------------------------------|--------------------------------------|
| 303 Sozialversicherungsbeiträge | |
| 311 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge | |
| 330 Finanzvermögen | |
| 340 Einnahmeanteile für Gemeinden | |
| 400 Einkommens- und Vermögenssteuern | |
| 420 Banken | |
| 431 Gebühren für Amtshandlungen | |
| 437 Bussen | |

T 8Erreichte
Punktzahl

| 3 Aufwand | 4 Ertrag | Punkte |
|--|--|--------|
| 30 Personalaufwand | 40 Steuern | |
| 300 Behörden, Kommissionen und Richter | 400 Einkommens- und Vermögenssteuern | |
| 301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals | 401 Ertrags- und Kapitalsteuern | |
| 302 Löhne der Lehrkräfte | 402 Grundsteuern | |
| 303 Sozialversicherungsbeiträge | 403 Vermögensgewinnsteuern | |
| 304 Personalversicherungsbeiträge | 404 Vermögensverkehrssteuern | |
| 305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge | 405 Erbschafts- und Schenkungssteuern | |
| 306 Dienstkleider, Wohnungs- und Verpflegungszulagen | 406 Besitz- und Aufwandssteuern | |
| 307 Rentenleistungen | 407 Verbrauchssteuern | |
| 308 Entschädigung für temporäre Arbeitskräfte | 41 Regalien und Konzessionen | |
| 309 Übrige | 42 Vermögenserträge | |
| 31 Sachaufwand | 420 Banken | |
| 310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen | 421 Guthaben | |
| 311 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge | 422 Anlagen des Finanzvermögens | |
| 312 Wasser, Energie und Heizmaterialien | 423 Liegenschaftserträge des Finanzvermögens | |
| 313 Verbrauchsmaterialien | 424 Buchgewinne auf Anlagen des Finanzvermögens | |
| 314 Dienstleistungen Dritter für den baulichen Unterhalt | 425 Darlehen des Verwaltungsvermögens | |
| 315 Dienstleistungen Dritter für den übrigen Unterhalt | 426 Beteiligungen des Verwaltungsvermögens | |
| 316 Mieten, Pachten und Benützungskosten | 427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens | |
| 317 Spesenentschädigungen | 429 Übrige | |
| 318 Dienstleistungen und Honorare | 43 Entgelte | |
| 319 Übriges | 430 Ersatzabgaben | |
| 32 Passivzinsen | 431 Gebühren für Amtshandlungen | |
| 320 Laufende Verpflichtungen | 432 Spital- und Heimtaxen, Kostgelder | |
| 321 Kurzfristige Schulden | 433 Schulgelder | |
| 322 Mittel- und langfristige Schulden | 434 Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen | |
| 323 Sonderrechnungen | 435 Verkäufe | |
| 329 Übrige | 436 Rückerstattungen | |
| 33 Abschreibungen | 437 Bussen | |
| 330 Finanzvermögen | 438 Eigenleistungen für Investitionen | |
| 331 Verwaltungsvermögen, ordentl. Abschreibungen | 439 Übrige | |
| 332 Verwaltungsvermögen, zusätzl. Abschreibungen | 44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung | |
| 333 Bilanzfehlbetrag | 440 Anteile an Bundeseinnahmen | |
| 34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung | 441 Anteile an Kantonseinnahmen | |
| 340 Einnahmeanteile für Gemeinden | 444 Kantonsbeiträge | |
| 341 Beiträge an Gemeinden | 445 Gemeindebeiträge | |
| 35 Entschädigungen an Gemeinwesen | 45 Rückerstattungen von Gemeinwesen | |
| 350 Bund | 450 Bund | |
| 351 Kantone | 451 Kantone | |
| 352 Gemeinden | 452 Gemeinden | |
| 36 Eigene Beiträge | 46 Beiträge für eigene Rechnung | |
| 360 Bund | 460 Bund | |
| 361 Kantone | 461 Kantone | |
| 362 Gemeinden | 462 Gemeinden | |
| 363 Eigene Anstalten | 463 Eigene Anstalten | |
| 364 Gemischtwirtschaftl. Unternehmungen | 469 Übrige | |
| 365 Private Institutionen | 47 Durchlaufende Beiträge | |
| 366 Private Haushalte | 470 Bund | |
| 367 Ausland | 471 Kantone | |
| 37 Durchlaufende Beiträge | 472 Gemeinden | |
| 370 Bund | 473 Eigene Anstalten | |
| 371 Kantone | 48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen | |
| 372 Gemeinden | 49 Interne Verrechnungen | |
| 373 Eigene Anstalten | | |
| 374 Gemischtwirtschaftl. Unternehmungen | | |
| 375 Private Institutionen | | |
| 376 Private Haushalte | | |
| 38 Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen | | |
| 39 Interne Verrechnungen | | |

Erreichte
Punktzahl

Punkte

Aufgabe 14

Leistungsziel Nr. 1.7.5.2 Publikationen

6 Punkte

Ausgangslage:

Der Staat als öffentlicher Dienst informiert die Bevölkerung über seine Aktivitäten. Dafür nutzt er verschiedene Publikationsorgane.

Aufgabe:

Nennen Sie drei Publikationsorgane und erklären Sie kurz deren Inhalt. Pro Publikation und pro zutreffende Erklärung zum Inhalt erhalten Sie je 1 Punkt, total 6 Punkte.

6x1

| Publikationsorgan | Inhalt |
|-------------------|--------|
| | |
| | |
| | |

T 6

Erreichte
Punktzahl

Punkte

Aufgabe 15

Leistungsziel Nr. 1.7.6.1 New Public Management

6 Punkte

Ausgangslage:

Die Verwaltungsreform in Sinne des New Public Management (NPM) hat zum Ziel, die Staats- und Verwaltungsführung zu verbessern. Dies soll durch den Einbezug unternehmerischer und marktwirtschaftlicher Elemente erreicht werden.

Aufgabe:

Nennen Sie drei Grundsätze des New Public Management und erklären Sie diese. Pro richtigen Grundsatz und pro zutreffende Erklärung erhalten Sie je 1 Punkt, total 6 Punkte.

6x1

1. Grundsatz: _____

Erklärung:

2. Grundsatz: _____

Erklärung:

T 6

Erreichte
Punktzahl

Punkte

3. Grundsatz: _____

Erklärung:

Erreichte
Punktzahl